

Responsible Investment Policy 2022-2023

Anthos Fund & Asset Management



Version:	V2.0
Charter Owner:	Head of Investment Department
Review-Datum:	1. November 2022
Genehmigt von:	Geschäftsführung (Board of Directors)
Genehmigungsdatum:	24. November 2022
Datum des Inkrafttretens:	19. November 2021
Vertraulichkeitsgrad:	ZUR ÖFFENTLICHEN VERWENDUNG

Inhalt

0. Änderungsverzeichnis	17
1. Geltungsbereich	18
2. Zielsetzung und Werte	18
3. Anlageüberzeugungen	19
4. ESG-Positionen und Nachhaltigkeitsergebnisse	20
5. Ziele des verantwortlichen Investierens	21
Erfüllung unserer Zielsetzungen und Werte	21
Steigerung des finanziellen Werts	22
Generierung von positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen	23
6. Umsetzung unserer RI-Zielvorgaben	23
Umsetzung: Ausschlüsse	23
Umsetzung: ESG-Einbindung	24
Umsetzung: Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)	25
Umsetzung: Generierung positiver Auswirkungen	26
7. Regulatorische Faktoren und freiwillige Anforderungen, globale Bewertungsrahmen, Position als gedanklicher Vorreiter	27
8. Berichterstattung	29
9. Governance in Bezug auf verantwortliche Investitionen	29
10. Anhang	32
10.1 Überblick über die Dokumente in Bezug auf die RI-Strategie	32
10.2 Traditionelle Anlagen (IMP-Kategorie: Können Beeinträchtigungen verursachen/verursachen Beeinträchtigungen)	33
10.3 Impact-Begriffe	34
10.4 Zusammenfassung der ESG- + IMP-Scorecard sowie Erwartungen an unsere externen Anlagemanager	36

O. Änderungsverzeichnis

VO 2019

Ursprüngliche Leitlinie

V1 2021-2022

RI-Leitlinie 2.0 ersetzt RI-Leitlinie von 2019 zwecks Aufnahme ausführlicherer Engagements und Zielvorgaben.

V2 2022-2023

Änderungen in dieser Version ggü. V1:

Allgemeine Aktualisierungen

- Textanpassungen, Berichtigung Schreibfehler und Verdeutlichung von Sätzen, Verstärkung der Botschaft, Löschung von Satz wiederholungen.
- Hinzufügen, dass wir nicht bei unserer ESG-Einbindung nicht nur die Risiken, sondern auch die Chancen berücksichtigen.
- Verdeutlichung Text über Fund-of-Funds und Ausschlüsse

Ziele der RI-Strategie

- Im englischen Text wurde das Wort "targets" (Ziele) in "ambition" (Ziel, Ambition) verändert, damit der Grundsatz „Entweder erfüllen oder erklären“ in unserer Umsetzung besser zum Ausdruck kommt.
- Anpassung Text in verschiedenen Zielen zur Verbesserung der Abstimmung auf faktische(n) Zielsetzung und Prozess.
- Eines der Ziele wurde angepasst; gelöscht wurde „Desinvestition von Investitionen in Fonds mit einer Exposure >5%“, da es sich dabei nicht um ein Ziel handelt, sondern eher um einen technischen Ansatz, wie mit der Exposure umgegangen wird.
- Außerdem haben wir das Ziel aufgenommen, die Berichterstattung über die Exposure ggü. anderen Anlageklassen zu erweitern.

Freiwillige Anforderungen

- Löschung Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, wurde für zu spezifisch gehalten, und dafür haben wir noch keinen Ansatz entwickelt. Soll im Laufe der Entwicklung einer Menschenrechte-Leitlinie überarbeitet werden.
- Aufnahme „Investor Alliance for Human Rights“
- Aufnahme IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change).

Governance und Vergütung

- Aktualisiert durch deutlichere Risiko-Aufgabe für die zweite Verteidigungslinie.
- Aktualisiert anhand der KPIs (Key Performance Indicators) für die allgemeine Vergütung für 2022 sowie des „Entweder erfüllen oder erklären“-Grundsatzes.

1. Geltungsbereich

In dem vorliegenden Dokument wollen wir die Herangehensweise von Anthos Fund & Asset Management (Anthos) in Bezug auf verantwortliche Investitionen („Responsible Investment“, RI) beschreiben. Darin erläutern wir die Prozesse und Überzeugungen, von denen wir uns bei der Erfüllung der Bedürfnisse und Werte unserer Kunden leiten lassen, und halten wir fest, wie wir diese Werte in unsere Anlageentscheidungen integrieren.

Unsere RI-Strategie ist auf alle von Anthos verwalteten Vermögenswerte anwendbar. Weiterhin ist sie anwendbar auf alle Anlageklassen und das gesamte verwaltete Vermögen (AuM), einschließlich aller Vermögenswerte, die im Auftrag von Drittkunden verwaltet werden. Auch wenn wir eine einheitliche Umsetzung der RI-Strategie anstreben, lassen sich in den folgenden Bereichen Abweichungen in Bezug auf den Anwendungsbereich der RI-Strategie nicht völlig ausschließen:

1. Proprietäre Anlagewerte von Anthos, die möglicherweise zusätzliche oder abweichende Anforderungen in spezifischen Bereichen (z.B. in Bezug auf Ausschlüsse oder Zielsetzungen) haben.
2. Segregierte Mandate von Kunden. Für diese für Einzelkunden verwalteten segregierten Mandate gibt es möglicherweise kundenspezifische Anforderungen.
3. Von externen Asset-Managern verwaltete Vermögenswerte. Während Anthos in der vorliegenden RI-Strategie genau präzisiert, was Anthos von seinen externen Managern erwartet, und auch von den externen Managern erwartet, dass sie die Grundsätze dieser Strategie für die von ihnen verwalteten Vermögenswerte umsetzen und überwachen, kann es fallweise Ausnahmen geben.

2. Zielsetzung und Werte

Anthos ist ein Teil von COFRA Holding, das sich seit sechs Generationen im Familienbesitz befindet und vereint ist um eine gemeinsame Mission – wir wollen die Erwartungen unserer Kunden übertreffen und als Kraft zum Guten wirken. Bei Anthos teilen wir diese Zielsetzung, in dem Bewusstsein, dass erfolgreiche Anlagen sowohl attraktive Renditen als auch dauerhafte positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben können. Schon seit Generationen waren wir mit der Verantwortung für die Bereitstellung eines umfassenden, wertorientierten Anlagenmanagements für die Familie Brenninkmeijer, ihre karitativen Tätigkeiten und die dazugehörigen Pensionskassen betraut. In unserem Ansatz lassen wir uns dabei stets von unseren grundlegenden Werten leiten: Nachhaltigkeit, Menschenwürde und sozialverantwortliches Unternehmertum.

Unsere Mission sehen wir darin, nur einer ausgewählten Gruppe von gleichgesinnten Investoren eine vertrauenswürdige Beratung sowie ganzheitliche, werteorientierte Anlage-Management-Lösungen mit Zugriff

auf die weltweit besten Manager zu bieten. So wollen wir eine Outperformance mit einem Beitrag zum Gemeinwohl vereinen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, eine führende Rolle im verantwortlichen Investieren einzunehmen. Das bezeichnen wir als „werteorientierte Investition“, wobei wir uns von unserer Fokussierung auf Nachhaltigkeit, Menschenwürde, und sozialverantwortliches Unternehmertum leiten lassen. Bei der Nachhaltigkeit geht es darum, die Bedürfnisse der heutigen Generationen zu erfüllen, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Dies ist unumgänglich, wenn wir langfristig solide Anlagerenditen generieren und dafür sorgen wollen, dass auch die Generationen nach uns in den Genuss der Erlöse aus diesen Renditen kommen können. Die Menschenwürde bringt den inhärenten Wert jedes einzelnen Menschen zum Ausdruck und spiegelt sich wieder in Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, einem respektvollen Umgang mit dem Leben, Ethik und Gerechtigkeit. Unsere Auffassung von sozialverantwortlichem Unternehmertum bedeutet, unsere eigenen unternehmerischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu verstehen und zu verbessern, uns als verantwortlicher Anleger zu verhalten und eine ebenso sozialverantwortliche Corporate-Governance von unseren Beteiligungsunternehmen zu erwarten.

3. Anlageüberzeugungen

In allen unseren Tätigkeiten lassen wir uns von den Anthos-Anlageüberzeugungen leiten, die auf unseren Werten basieren.

Wir investieren im Interesse der heutigen und der zukünftigen Generationen

- Wir treffen langfristige, nachhaltige Anlageentscheidungen, die uns zu einem besseren Anleger und zu einem vertrauenswürdigen Partner machen.

Durch Impact-Investing können wir eine positive Auswirkung auf die Welt erzielen.

- Die ESG-Themen haben finanziell eine wesentliche Bedeutung. Darum müssen wir unsere Verantwortung für die Auswirkungen unserer Tätigkeit übernehmen, sowohl im Einklang mit den Werten der Familie als auch mit unserer Stellung als UNPRI-Unterzeichner

Wir legen großen Wert auf Diversität der Meinungen und Autonomie in der Entscheidungsfindung

- Das verleiht uns die erforderliche Flexibilität und Kenntnis, damit wir unerwünschte Risiken vermeiden und Chancen unter verändernden Marktbedingungen aufgreifen können.

Wir arbeiten aktiv mit einer globalen Gemeinschaft von gleichgesinnten Anlageverwaltern zusammen

- Unser umfassendes, breites eigenes Netzwerk, das sich auf die ganze Bandbreite der Familienunternehmen erstreckt, verschafft Glaubwürdigkeit und Zugang zu erstklassigen Managern.

Unser übergreifender Portfolio-Ansatz ist abgestimmt auf Ziele und Risikobereitschaft unserer Kunden

- Umsichtige Anlagen erfordern ein ausgewogenes Risiko-/Rendite-Konzept, eine Diversifizierung über verschiedene Anlageklassen sowie einen übergreifenden Portfolio-Ansatz, der die Anlageziele und die Risikobereitschaft der Kunden miteinander in Einklang bringt.

Unser vorrangiges Anlageziel sehen wir in der Generierung attraktiver risikobereinigter Finanzrenditen. Verantwortliche Investitionen bilden ein Teil unserer treuhänderischen Rolle und wir sind überzeugt, dass wir dafür langfristig keine Renditen zu opfern brauchen. Darüber hinaus können verantwortliche Investitionen (kombiniert mit dem Wert einer breiten Diversifizierung) und effektive Stewardship-Verantwortung attraktive und nachhaltige risikobereinigte Renditen in der längerfristigen Zukunft generieren.

Durch unsere Investitionen generieren wir indirekt sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Welt. Unser Konzept in Bezug auf das verantwortliche Investieren hilft uns zu verstehen, wie wir mit diesen Auswirkungen verbunden sind und was wir zur Minimierung der negativen und Maximierung der positiven Auswirkungen unternehmen können.

4. ESG-Positionen und Nachhaltigkeitsergebnisse

Wir betrachten die ESG-Aspekte aus der Perspektive der Risiken und Chancen im Portfolio und der Auswirkungen auf die Welt („Impact“). Aufbauend auf unsere Werte und auf Gespräche mit unseren Stakeholdern und zum Ausdruck unseres Engagements für die Umsetzung internationaler Standards, haben wir Nachhaltigkeit, Menschenwürde und gute Corporate-Governance-Praktiken als wesentliche Fokus-Themen identifiziert, und zwar sowohl aus der Perspektive der Risiken und Chancen als auch des Impacts. Von diesen übergreifenden Themen lassen wir uns leiten hinsichtlich der Erwartungen an unsere externen Manager und Beteiligungsunternehmen, die die internationalen Normen und Absprachen (über-)erfüllen. Diese beschreiben wir ausführlicher in unserer ESG-Positions- und Ausschluss-Strategie.

Unsere Kernwerte der Nachhaltigkeit und Menschenwürde und des sozialverantwortlichen Unternehmertums werden in drei Impact-Schwerpunkte umgesetzt. Diese werden dann wiederum mit der SDG-Agenda zur Realisierung der nachhaltigen Entwicklungsziele 2030 („Sustainable Development Goals Agenda 2030“) in Einklang gebracht. Mit Hilfe dieses SDG-Rahmens verknüpfen wir unsere Anlagen mit Nachhaltigkeitsergebnissen.

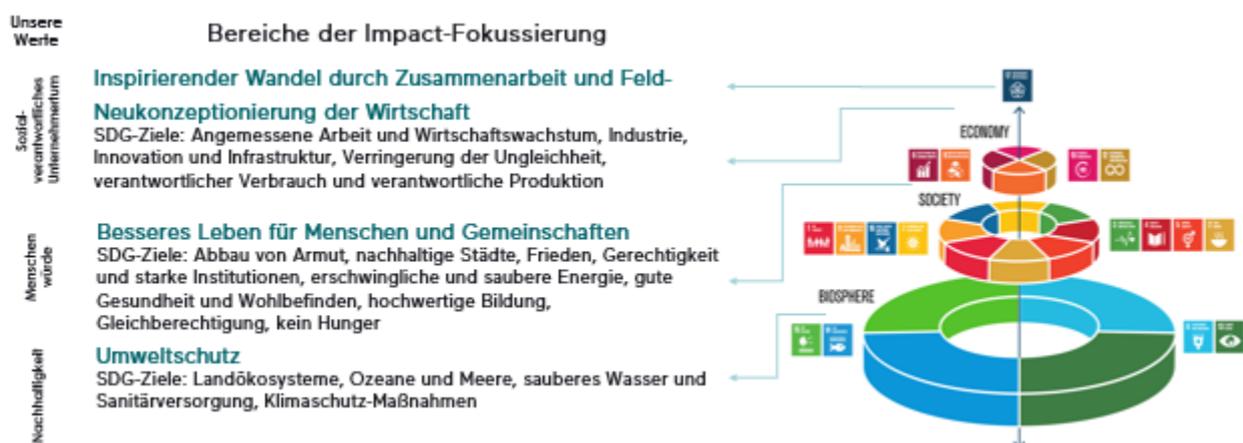


Abbildung 1: Schaubild Stockholm Resilience-Zentrum, Darstellung der nachhaltigen Entwicklungsziele in drei Ebenen.

In welcher Weise wir unsere ESG-Positionen und die Realisierung unserer Nachhaltigkeitsergebnisse im Rahmen dieser Strategie implementieren, damit wir die negativen Auswirkungen minimieren und die positiven Auswirkungen aller Anlagen maximieren können, beruht auf den folgenden Aspekten:

1. Ausschluss von Produkten und Aktivitäten, die nicht im Einklang mit unseren Werten sind und gegen internationale Normen verletzen;
2. Integration von ESG-Erwägungen in unsere Anlage-Entscheidungsfindung, sowohl aus der Perspektive der Risiken als auch der Chancen;
3. Einflussnahme bei externen Anlagemanagern und Unternehmen, um ihre Herangehensweise zu verbessern und ihren Impact zu lenken;
4. Auswahl von Produkten, Dienstleistungen oder geschäftlichen Aktivitäten, die sich positiv auf die SDG-Aspekte und verwandte Themen auswirken oder jedenfalls damit im Einklang sind, und die daran anschließende Investition in diese Produkte, Dienstleistungen oder Aktivitäten.

Alle diese Ansätze bieten Vorteile in verschiedenen Teilen des Anlageuniversums. Das Ausmaß, in dem sie angewendet werden, kann je nach der jeweiligen Anlageklasse unterschiedlich sein. Darauf soll nachfolgend noch ausführlicher eingegangen werden.

5. Ziele des verantwortlichen Investierens

Unsere übergreifende Zielsetzung für verantwortliche Investitionen besteht darin, Beeinträchtigungen zu vermeiden und potenzielle Schädwirkungen aller unserer Anlagen zu minimieren. Außerdem wollen wir den Anteil von Vermögenswerten ausbauen, die nachhaltige Ergebnisse generieren und messbare und signifikante positive Auswirkungen haben. Zu unseren Zielsetzungen für verantwortliche Investitionen gehört es, unser investiertes Kapital so einzusetzen, dass wir unsere Zielsetzungen und Werte erfüllen, den finanziellen Wert steigern und positive soziale Auswirkungen generieren können. Diese Zielsetzungen sollen nachfolgend ausführlicher erläutert werden.

Erfüllung unserer Zielsetzungen und Werte

Bei der werteorientierten Investition geht es auch um die Entscheidung, worin wir nicht investieren wollen. Wir halten uns an internationale Standards und an unsere Werte der Menschenwürde, Nachhaltigkeit und des sozialverantwortlichen Unternehmertums, um Investitionen in Unternehmen, die nicht im Einklang mit diesen Werten sind, auszuschließen oder zu vermeiden.

Verantwortliche Investoren stehen vor einer wichtigen Entscheidung: Sie können völlig auf Anlagen in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit mit den Werten des Anlegers konfliktieren, verzichten, oder Anlagen tätigen in dem Bewusstsein, dass es diesen Konflikt gibt, jedoch mit der Absicht, das Unternehmen in Richtung eines nachhaltigeren Verhaltens zu beeinflussen. Wir bevorzugen eine Herangehensweise, bei der wir uns auf die ESG-Einbindung und die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten) fokussieren. Wir sehen Ausschlüsse erst als letzten Ausweg für Fälle, in denen wir glauben, dass wir keine Änderung herbeiführen können, oder in denen eine versuchte Einflussnahme gescheitert ist.

Wir investieren nicht in Manager, deren Strategie als Kernziel verfolgt, Kapital in Aktivitäten mit sozial oder ökologisch nachteiligen Auswirkungen zu investieren. Da wir in Pooled-Funds anlegen, ist eine vollumfängliche Umsetzung unserer Ausschlussliste nicht möglich. Wir üben jedoch aktiv Einfluss auf die Anlagemanager aus, indem wir ihnen unsere Werte erläutern und unsere Perspektive hinsichtlich einer langfristig verantwortungsvollen Anlagetätigkeit darstellen. Mindestens einmal jährlich überprüfen wir alle Fonds in unseren Aktien-, Unternehmensanleihen- und Absolute Return-Portfolios und berichten dann über die prozentuale Exposure gegenüber Unternehmen auf unserer Ausschlussliste („Look-Through“-Konzept). In unseren Private Equity- und Immobilien-Portfolios bemühen wir uns um eine Aufnahme der Ausschlussliste in die Verträge und haben entweder einen Entschuldigungsgrund oder verzichten darauf. Darum wird der Grad der Umsetzung unserer Ausschlussliste die spezifischen Merkmale der einzelnen Anlageklassen widerspiegeln. Weitere Angaben über unser Ausschluss-Konzept sind der ESG-Positionen- und Ausschluss-Strategie zu entnehmen.

Ziele und Vorgaben im Hinblick auf Zweck und Werte

- Wir wollen das höchste Niveau der Umsetzung des verantwortlichen Investierens erreichen und aufrechterhalten, ausweislich der PRI-Beurteilung.
- 0 % AuM-Exposure gegenüber Emittenten auf der Ausschlussliste bei segregierten Mandaten und höchstens 5 % Exposure gegenüber Emittenten auf der Ausschlussliste pro Anlageklasse in Pooled-Funds Berichterstattung über geschätzte oder berichtete Ausschluss-Exposure für alle Anlageklassen.
- 100% der Mitarbeitenden erhalten jährlich eine Fortbildung zu wichtigen RI- oder Impact-Themen.

Steigerung des finanziellen Werts

Anthos ist davon überzeugt, dass die ESG-Themen finanziell eine wesentliche Bedeutung haben und dass die Integration dieser Argumente in Anlageentscheidungen (entweder durch niedrigere Risiken und/oder höhere Renditen) zu besseren und nachhaltigeren risikobereinigten Renditen führen wird. Darum beurteilt Anthos seine externen Anlagemanager anhand ihrer ESG-Strategien und -Praktiken. Sind alle anderen Aspekte vergleichbar, so wählt Anthos Manager mit der Best-in-Class-ESG-Performance oder übt bei Managern mit niedrigeren Bewertungen Einfluss aus, um ihnen bei der Verbesserung dieser Bewertung zu helfen.

Ziele und Vorgaben im Hinblick auf die Steigerung des finanziellen Werts

- Bis 2040: Realisierung von Netto-Null-Emissionen im Einklang mit dem vorrangigen Ziel des Pariser Abkommens zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 1,5 Grad Celsius.
- Alle neuen Fonds werden vor der Investition auf die Qualität von ESG-Einbindung und Impact beurteilt (Auswahlprozess).
- Alljährlich werden alle Fonds auf die Verbesserung von ESG-Einbindung und Impact überwacht und beeinflusst werden (Überwachungsprozess).

Parallel zu dieser Fokussierung auf die ESG-Einbindung setzen wir uns auch ein für eine stärkere Fokussierung auf Nachhaltigkeit und ESG-Faktoren, indem wir über unseren externen Einflussnahme-Dienstleister Einfluss auf unsere externen Anlagemanager und auf börsennotierte Unternehmen ausüben.

Generierung von positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen

Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Investitionen immer mit Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt verbunden sind. Für alle unsere Investitionen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die potenziellen Schädwirkungen zu minimieren und zusätzliche und messbare positive Auswirkungen zu erzielen. Die Normen des Impact Management Project (IMP) dienen uns als Leitlinie für die Beurteilung und Verbesserung des Impacts unserer Investitionen und wir verfolgen das Ziel, dass alle unsere Investitionen mit dem Pariser Abkommen im Einklang sind. Weitere Informationen über den IMP-Rahmen und die verwendeten Begriffe und Definitionen finden Sie in Abschnitt 6.4 und im Anhang.

Generierung von positiven Impact-Zielen und -Vorgaben

- Wir wollen die positiven Auswirkungen (Impact) maximieren: Steigerung der Impact-Allokation der Kategorien „Nutzen den Stakeholdern“ oder „Tragen zu Lösungen bei“ auf 25% für das gesamte verwaltete Vermögen (AuM) bis 2025.
- Minimierung der Schädwirkungen: Senkung der Allokation in Fonds der Kategorien „Können eine erhebliche Beeinträchtigung verursachen oder verursachen eine erhebliche Beeinträchtigung“ auf höchstens 5 % Exposure für das gesamte verwaltete Vermögen (AuM) bis 2025
- Messung der Abstimmung des Impacts auf die SDG-Ziele über alle Anlageklassen und Berichterstattung über die Impact-Performance bis 2025.

6. Umsetzung unserer RI-Zielvorgaben

Umsetzung: Ausschlüsse

Wir halten uns an internationale Standards und an unsere Werte der Menschenwürde und Nachhaltigkeit und des sozialverantwortlichen Unternehmertums, um Investitionen in Unternehmen, die einen bestimmten Anteil ihres Umsatzes in den folgenden Branchen erzielen, auszuschließen oder zu vermeiden (dieser Schwellwert ist normalerweise 5-10 % des Umsatzes): Kontroverse oder konventionelle Waffen, Kleinwaffen und Armeezulieferung, Glücksspiel, Tabak, Adult-Entertainment, thermische Kohle, Ölsand und Arktis-Bohrungen, sowie alle Branchen, die auch nach einer gescheiterten Einflussnahme gegen die Prinzipien des Globalen Pakts der Vereinten Nationen („UN Global Compact“, UNGC) und die OECD-Leitsätze verstoßen. Wo irgend möglich, schließen wir auch alle ggf. von Ländern, die auf der EU-/UN-Sanktionsliste stehen, ausgegebenen Staatsanleihen aus, was von unserem Daten-Dienstleister überwacht wird. Weitere Angaben über unsere Herangehensweise sind der ESG-Positionen- und Ausschluss-Strategie zu entnehmen. Die Ausschlussleitlinie wird regelmäßig aktualisiert, je mehr Informationen verfügbar werden. Darum arbeiten wir auch ständig weiter daran, unsere Positionen mit unseren Werten und Zielsetzungen in Einklang zu bringen.

Umsetzung: ESG-Einbindung

Unser Konzept für Nachhaltigkeit und verantwortliche Investitionen erstreckt sich auf unser gesamtes Unternehmen und das gesamte Spektrum der Anlageklassen. Wir investieren in Aktien-, Fixed-Income-, Private-Equity- und Private-Debt-, Immobilien- und Absolute-Return-Strategien. Diese Strategie erstreckt sich auf das gesamte von uns verwaltete Vermögen. Die Weise ihrer Umsetzung bringt die Charakteristiken der einzelnen Anlageklassen zum Ausdruck. Die Einbindung der ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess berücksichtigt beide Seiten der doppelten (einerseits finanziellen, andererseits ökologischen und sozialen) Wesentlichkeit und ist über unsere ESG- + IMP-Scorecard sowie andere von uns zur Prüfung und Analyse unserer Portfolios benutzte Instrumente über das ganze Spektrum der verschiedenen Anlageklassen abgestimmt.

Da die meisten Anthos-Vermögenswerte von externen Anlagemanagern verwaltet wird, setzen wir unseren ESG-Einbindungsrahmen ein, um Einfluss auf unsere Manager auszuüben und uns Klarheit zu verschaffen, wie sie die ESG-Risiken für die Unternehmen, in die sie investieren, definieren und beurteilen. Je nach Art und Schwere des jeweiligen Einzelfalls können Verstöße gegen unsere ESG-Positionen zu einer zusätzlichen Intervention oder sogar zur Rücknahme führen.

Außer im Fall von Staatsanleihen werden unsere Anlagen über externe Anlagemanager über segregierte Anlagemandate oder Pooled-Funds verwaltet. Als indirekter Anleger in segregierte Mandate und Fonds setzen wir die ESG-Einbindung um durch eine sorgfältige Auswahl der Fonds, in die wir investieren, sowie der externen Anlagemanager, mit denen wir zusammenarbeiten. Dieser Prozess ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

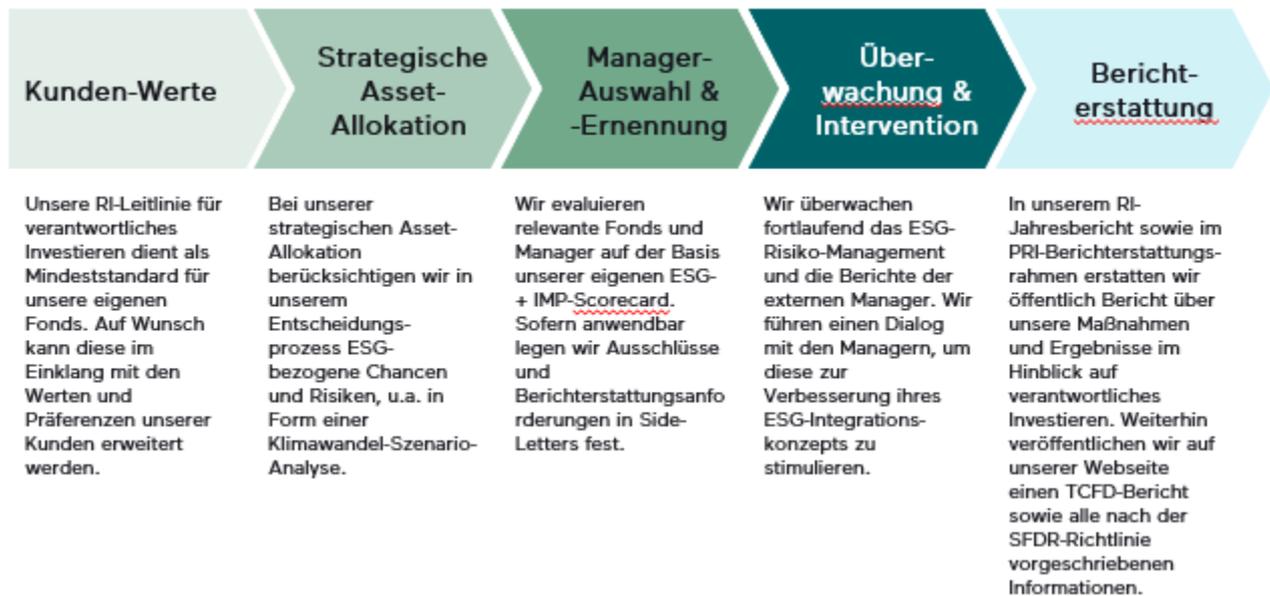


Abbildung 2: ESG-Einbindung in unseren Anlageprozess

Schon in den allerersten Stufen des Auswahlprozesses berücksichtigen unsere Analytiker und Portfolio-Manager die Risiken und Chancen in Bezug auf ESG- und Impact-Investing-Themen. Zu diesem Zweck haben wir unsere eigene ESG- + IMP-Scorecard auf der Basis der Due-Diligence-Fragelisten der UN-Prinzipien für verantwortliche Investitionen (UNPRI - „UN-Principles for Responsible Investment“) und der Leitlinien des Impact Management Projects (IMP) entwickelt. Diese Scorecard ist für uns ein wertvolles Hilfsmittel zur systematischen Beurteilung und Einstufung von Managern über die gesamte Bandbreite von den „Nachzüglern“ bis hin zu den „Vorreitern“ und zur Abstimmung über die verschiedenen Anlageklassen. Die IMP-Scorecard hilft uns bei der Beurteilung des Typs der potenziellen Auswirkungen, die von dem jeweiligen Fonds angestrebt werden.

Zur Realisierung unseres Ziels, als Kraft zum Guten zu wirken, investieren wir nicht nur durch als Vorreiter eingestufte Manager, sondern sind wir uns auch dessen bewusst, dass wir das System positiv beeinflussen können, indem wir mit niedriger eingestuften externen Anlagemanagern zusammenarbeiten und diese dazu anhalten, im Interesse unserer Kunden einerseits und des ganzen Finanzwesens andererseits spezifische Probleme in Angriff zu nehmen. Die ESG- + IMP-Scorecard unterstützt eine strukturierte Inangriffnahme dieser Aktivitäten im Rahmen der Überwachung und Einflussnahme nach der Investition. Ausführliche Angaben darüber, was wir von unseren externen Anlagemanagern erwarten, entnehmen Sie bitte dem Anhang 10.4.

Umsetzung: Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)

Die Stewardship-Verantwortung ist ein unverzichtbares Element unserer RI-Strategie, weil wir überzeugt sind, dass das Kapital eine lenkende Rolle hat und dass man durch seine richtige Investition einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zum Umweltschutz leisten kann. Zur Verwirklichung dieses Ziels üben wir Einfluss aus i) auf externe Anlagemanager, ii) auf die Beteiligungsunternehmen und iii) durch die Ausübung unserer Stimmrechte über unsere externen Manager. Unsere Einflussnahme- und Abstimmungsstrategie, die für alle unsere Anlageklassen gilt, enthält ausführlichere Informationen über unser Konzept, einschließlich unserer Einflussnahme im Hinblick auf Kunden und Stakeholder.

i. Einflussnahme bei externen Anlagemanagern

Wir sind überzeugt, dass eine effektiv umgesetzte Stewardship-Verantwortung sowie die Integration der ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen zu besseren und nachhaltigeren risikobereinigten Renditen führen kann. Als indirekter Anleger wollen wir das System, durch das wir investieren, positiv beeinflussen und so auf unsere externen Anlagemanager einwirken. Bei dieser Einflussnahme gehen wir konstruktiv und partnerschaftlich vor, indem wir uns gemeinsam dafür einsetzen, einen positiven Wandel herbeizuführen, sowohl in unserem eigenen Interesse als auch im Interesse unserer Kunden. Die ESG- + IMP-Scorecard unterstützt einen strukturierten Dialog und eine strukturierte Einflussnahme zur Umsetzung von spezifischen Zielvorgaben in Bezug auf die Nachhaltigkeit der einzelnen Organisationen und der Verbesserung der Qualität der Anlageprozesse und der Stewardship-Aktivitäten der Manager.

ii. Einflussnahme auf Unternehmen und Entscheidungsträger

Während wir weiterhin Verbesserungen in den Strategien und der Qualität der Einflussnahme unserer externen Anlagemanager unterstützen, stellen wir auch sicher, dass die Unternehmen in unseren Portfolios sich mit einer Stimme, auf der Basis einer einzigen Methodik und im Einklang mit unserer eigenen Strategie

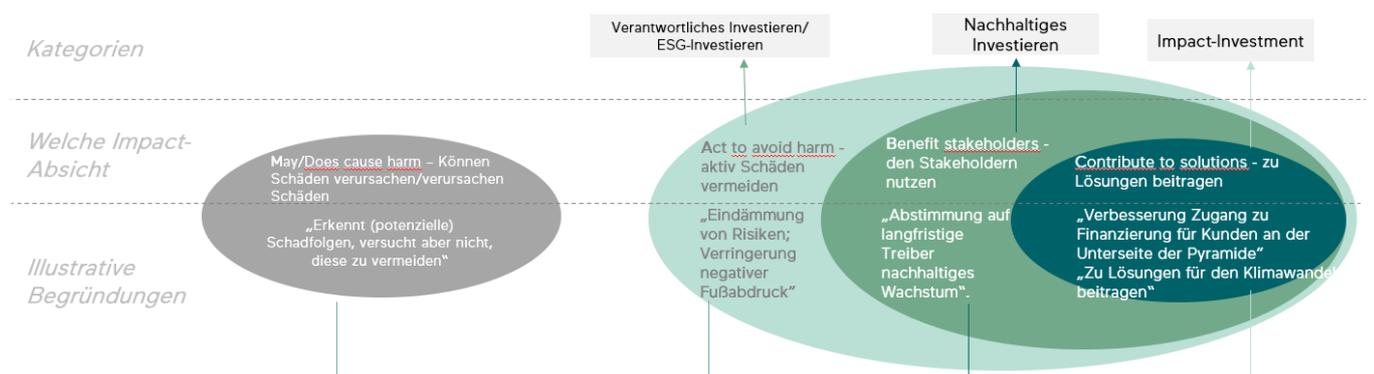
engagieren. Darum geben wir unsere direkte Einflussnahme auf Unternehmen bei einem externen Einflussnahme-Dienstleister in Auftrag, da dies unseren Einfluss und die Fokussierung auf spezifische Themen vergrößert. Außerdem können wir ein Screening unserer Portfolios auf potenzielle und faktische Schädwirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken durchführen. Anschließend nehmen wir diese Aspekte über unseren Einflussnahme-Dienstleister, in Zusammenarbeit mit anderen Partnern, in Angriff. Dieser Prozess wird von uns genau überwacht, wobei wir uns auch manchmal an der Einflussnahme unseres Dienstleisters beteiligen. Über die Ergebnisse unserer Einflussnahme erstatten wir unseren Kunden vierteljährlich und jährlich Bericht. Außerdem lassen wir die dabei gesammelten Erkenntnisse in unseren Dialog mit unseren externen Anlagemanagern sowie als weitere Ausgangsinformationen in unser Ausschluss- und ESG-Einbindungskonzept einfließen.

iii. Abstimmungsverhalten

Wir erwarten von allen unseren externen Aktien-Managern, dass sie Strategien und eine durchdachte Governance in Bezug auf das Abstimmungsverhalten besitzen. Wir lenken und überwachen ihre Abstimmungsstrategie und die Weise, in der sie dies umsetzen. Dabei fokussieren wir uns speziell darauf, die Abstimmungsstrategie unserer Manager mit ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen, wenn nach unserem Dafürhalten eine Diskrepanz besteht.

Umsetzung: Generierung positiver Auswirkungen

Alle Investitionen haben ausnahmslos - entweder negative oder positive - Auswirkungen auf die Welt oder auf Menschen. Mit Hilfe der IMP-Normen können wir die Auswirkungen unterscheiden und ihr gesamtes Spektrum erkennen. Wir unterscheiden zwischen traditionellen Anlagen, bei denen ökologische und soziale Charakteristiken unberücksichtigt bleiben und die „Beeinträchtigung verursachen/verursachen können“, verantwortliche Anlagen oder ESG-Anlagen, die „aktiv Beeinträchtigung vermeiden;“ nachhaltige Anlagen, die „den Stakeholdern nutzen“ und Impact-Investments, die „zu Lösungen beitragen“. Ausführlichere Informationen zu diesen Definitionen finden Sie im Anhang 10.2.



Impact-Investments

Wir definieren Impact-Investments als Investitionen in Lösungen, die genau festgelegte Anforderungen an die finanziellen Risiken und Renditen erfüllen und durch ihre Produkte und Dienstleistungen, oder fallweise durch eine anerkannte Rolle als Vorreiter im Wandlungsprozess, die Generierung von messbaren und signifikanten positiven sozialen und/oder ökologischen Auswirkungen für unterversorgte Stakeholder unterstützen. Wir glauben, dass sich in diesem Bereich Chancen bieten, die sowohl die Finanzrenditen positiv beeinflussen als auch gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten können.

Wir beurteilen die Art dieser Auswirkungen und stufen den Impact mit Hilfe der IMP-Normen in eine Kategorie ein. Außerdem haben wir eine Methodik entwickelt, mit deren Hilfe wir Fonds beurteilen, die vor dem Hintergrund der SDG-Ziele für einen Impact über die verschiedenen Anlageklassen in Frage kommen.

Diese Beurteilungen werden in der ESG- + IMP-Scorecard festgehalten, die unsere Aktivitäten im Bereich der externen Managerauswahl und der Überwachung unterstützt. So wollen wir die Auswirkungen unseres Anlage-Portfolios über alle Anlageklassen erkennen und das Ziel der Minimierung der negativen und der Verstärkung der positiven Auswirkungen verfolgen. Weitere Informationen über unser Impact-Konzept werden wir in unserer künftigen Leitlinie über Positive- & Impact-Investment bereitstellen.

7. Regulatorische Faktoren und freiwillige Anforderungen, globale Bewertungsrahmen, Position als gedanklicher Vorreiter

In Anbetracht der schnellen Zunahme der regulatorischen Anforderungen im Umfeld des verantwortlichen Investierens haben wir es uns zum Ziel gesetzt, sowohl unsere RI-Strategie als auch deren Umsetzung stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Unsere RI-Strategie reflektiert die Risikoperspektiven und Erfordernisse, die sich aus geltenden Rechtsgrundlagen wie der SFDR-EU-Offenlegungsverordnung als Bestandteil des EU-Aktionsplans für die Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Sustainable Finance Action Plan“) ergeben. Wir werden ein gesondertes Dokument veröffentlichen, in dem wir aufzeigen, wie unser Konzept ausgestaltet ist und wie wir die RI-Instrumente zur Umsetzung der SFDR-Richtlinie anwenden.

Außerdem sind wir immer darum bemüht, auf gesetzliche und regulatorische Vorschriften zu antizipieren und zu einem positiven Systemwandel beizutragen, indem wir an den folgenden Branchen-Initiativen mitwirken und freiwillig teilnehmen:

- UN-Prinzipien für verantwortliche Investitionen (UN Principles for Responsible Investment, UNPRI) (seit 2019)
- Niederländisches Klimaabkommen (2019)

- Clean, Renewable and Environmental Opportunities (CREO)
– Syndikat von Family-Office-Investoren
- Global Impact Investing Network (GIIN) (2020)
- Partnership for Carbon Accounting Financials (2020)
- Impact Frontiers (2021)
- Institutional Investors Group on Climate Change (2021)
- Investor Alliance for Human Rights (2022)

Weil wir die Bedeutung von globalen Standards für die Beherrschung der negativen Auswirkungen und Steigerung der positiven Auswirkungen erkannt haben, unterstützen wir die Manager, in die wir investieren, wobei wir von ihnen erwarten, dass sie die UN-SDG-Ziele unterstützen und Fortschritte auf dem Weg zur Erfüllung globaler Normen und Empfehlungen machen, wie beispielsweise:

- OECD Guidelines for Multinational Enterprises (OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen), und zwar speziell für institutionelle Anleger
- OECD Principles for Corporate Governance (OECD-Grundsätze der Corporate Governance)
- UN Global Compact (Globaler Pakt der Vereinten Nationen, UNGC)
- Universal Declaration of Human Rights (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UN-Leitsätze Wirtschaft und Menschenrechte)

Wir unterstützen die integrierte Berichterstattung im Einklang mit den Richtlinien des International Integrated Reporting Council (IIRC) und empfehlen den Rahmen des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) als Ausgangspunkt für die Ermittlung von finanziell wesentlichen Fragen sowie die Global Reporting Initiative (GRI) für die nachhaltige Berichterstattung. Außerdem unterstützen wir die Einführung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, in unserer Denk- und Handlungsweise eine Vorreiter-Rolle im verantwortlichen Investieren und im Impact-Investment zu spielen. Diese Arbeit, die von unserem zentralen RI-Team in enger Zusammenarbeit mit unseren Investment-Teams und anderen Teilen der COFRA-Organisation koordiniert wird, fokussiert sich auf relevante Themen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Risiken und Chancen, mit denen die Investmentbranche sich auseinandersetzen muss. Wir sind auch sehr stolz darauf, dass wir berichten können, dass unsere Kunden eine Vorreiter-Rolle in der Erstellung von Positionspapieren zu verschiedenen Themenkreisen gehabt haben, die wir in ebenfalls in unsere Strategie und Positionierung zu Fragen des verantwortlichen Investierens integriert haben.

8. Berichterstattung

Wir erstatten öffentlich Bericht über unsere Handlungen und die erzielten Ergebnisse im Rahmen der verantwortlichen Investitionen durch die Vorlage unseres jährlichen RI-Berichts sowie durch den PRI-Berichterstattungsrahmen, in dem wir die Entwicklungen und die auf dem Weg zur Realisierung unserer vorgegebenen ESG-Ziele erreichten Fortschritte beschreiben, einschließlich der Klimaschutz-Kennzahlen entsprechend unserer Selbstverpflichtung zum niederländisches Klimaabkommen und unserer Selbstverpflichtung zur Realisierung von Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2040. Außerdem legen wir alljährlich einen TCFD-Bericht mit detaillierten klimabezogenen Angaben über Finanzdaten zur Governance und Strategie, zum Risiko-Management sowie zu den zur Beurteilung der Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawechsel verwendeten Kennzahlen und Zielen vor.

Für unsere Kunden-Berichterstattung über das verantwortliche Investieren gilt ein Vierteljahreszyklus. Zusätzlich zur Standard-Berichterstattung über Performance und Risiko bietet unser vierteljährliches Berichtspaket Fortschrittsupdates über unseren RI-Implementierungsplan, in dem die strategischen Ziele, erzielten Leistungen und Brancheninitiativen im vergangenen Quartal sowie die ESG-Aktivitäten für die einzelnen Anlageklassen, zur Sprache kommen. Weiterhin stellen wir auf Vierteljahresbasis eine Mandat-Überwachung der Einhaltung der Ausschlusslisten bereit. Auf unseren vierteljährlichen Review-Meetings besprechen wir auch die ESG-Integration, die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten) sowie die von Anthos und unseren externen Anlagemanagern umgesetzten Impact-Investment-Initiativen, sowie die Branchen-Initiativen, an denen Anthos sich beteiligt hat. Ausführliche Anforderungen über diese Strategie und weitere relevante Offenlegungsanforderungen im Rahmen der EU-SFDR-Richtlinie stehen auf unserer Website zur Einsichtnahme bereit.

9. Governance in Bezug auf verantwortliche Investitionen

Wir sind überzeugt, dass eine solide Governance-Struktur eine unverzichtbare Rolle für die Realisierung unserer RI-Ziele spielt. Wir haben eine treuhänderische Verpflichtung, im Namen unserer Kunden verantwortlich zu handeln. Unsere RI-Strategie bietet eine solide Struktur, auf deren Basis wir fundierte Entscheidungen fassen und umsetzen können.

Unsere Governance-Struktur stellt sicher, dass das verantwortliche Investieren systematisch in unsere Organisation integriert ist und dass bei allen beteiligten Abteilungen effektive Ownership gegeben ist.

- Die formale Beaufsichtigung und Rechenschaftspflicht für die Umsetzung dieser Strategie ist auf der Ebene von Vorstand und Management-Team angeordnet.
- Unsere Investment-Teams sind für die Einbindung von Nachhaltigkeits- und ESG-Erwägungen in den Prozess der Manager-Auswahl und Anlage-Entscheidungsfindung verantwortlich.

- Unser RI-Team arbeitet eng mit dem ISR-Team (Investment & Strategy Research) und den anderen Anlage-Teams zusammen, indem sie Untersuchungsarbeit leisten und sicherstellen, dass diese Teams mit den benötigten Eingangsdaten und der Lenkung im Hinblick auf die besten Praktiken im Rahmen von Nachhaltigkeit, ESG-Integration und Stewardship-Verantwortung geboten werden. Darüber hinaus ist der RI-Direktor dafür verantwortlich, die RI-Strategie voranzutreiben und in enger Zusammenarbeit mit unseren Anlageteams unsere proprietären RI- und Impact-Tools weiterzuentwickeln.
- Die Operations-Abteilung bietet dabei Unterstützung für die RI-Implementierung in unserer System-Infrastruktur und in unsere Prozesse.
- Die Risk Management- und Compliance-Abteilungen erledigen (in der 2. Linie) die Überwachung der Ausführung von RI-bezogenen Prozessen und der Regeltreue, sowohl im Hinblick auf die Einhaltung der internen Leitlinien als auch der anwendbaren Gesetze und Regelwerke.
- Unser Client Advisory & Solutions-Team arbeitet eng mit unseren Kunden zusammen, um diesen Unterstützung und Lenkung in Fragen der RI-Umsetzung zu bieten.

Bei Anthos arbeiten wir mit abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen gemeinsam an bestimmten Schwerpunkten wie z.B. Klimaschutz, SFDR-Richtlinie und regulatorische Änderungen oder Fragen der Impact-Messung. Alljährlich veranstalten wir für alle unsere Mitarbeiter eine Schulung über verantwortliche Investitionen, und alle zwei Jahre führen wir eine Beurteilung ihrer Fähigkeiten und ihres Weiterbildungsbedarfs im verantwortlichen Investieren durch.

Einbindung der verantwortlichen Investitionen in die Vergütungspolitik

Als Bestandteil unseres Anreiz-Programms und unserer Vergütungspolitik haben wir die folgenden Kriterien in die Performance-Ziele für unsere Anlage-Professionals aufgenommen. Zurzeit lautet das grundlegende Prinzip, dass entweder die Kriterien eingehalten werden müssen oder aber ihre Nichteinhaltung erklärt werden muss.

- Beitrag zur Klimaschutz-Zielsetzung von Anthos: Aufnahme in die Ziele für die einzelnen Anlageklassen, Due-Diligence, Überwachung, Intervention und Berichterstattung.
- Beitrag zur PRI- und Leadership-Zielsetzung von Anthos:
- Aktive Beteiligung und Beitrag zu RI-Branchen-Initiativen.

Interessenkonflikte

Wir streben das Ziel an, alle Interessenkonflikte, die sich möglicherweise in Bezug auf unsere Einflussnahme- oder Abstimmungsaktivitäten, unsere Anlagen und unsere Geschäftstätigkeit im Allgemeinen ergeben sollten, zu identifizieren, festzulegen und zu beherrschen. Wir glauben, dass eine effektive Beherrschung von Interessenkonflikten im Einklang mit unseren treuhänderischen Verantwortlichkeiten und den Interessen unserer Kunden und sonstiger wesentlicher Stakeholder steht. Unsere Interessenkonflikte-Strategie, die auf

Anfrage erhältlich ist, gilt für alle Anthos-Mitarbeiter, den Vorstand, alle direkt oder indirekt über ein Beherrschungsverhältnis mit Anthos verbundenen Personen sowie (im Fall der Auslagerung) für unsere Dienstleister.

Ownership, Genehmigung und Überprüfung

Eigentümer (Owner) der vorliegenden RI-Strategie und der dazugehörigen Dokumente ist unsere Investment-Abteilung. Die RI-Strategie wird vom Vorstand von Anthos Fund & Asset Management genehmigt. Die vorliegende Strategie wird alljährlich überprüft und erforderlichenfalls aktualisiert.

10. Anhang

10.1 Überblick über die Dokumente in Bezug auf die RI-Strategie

Wir haben einen Überblick darüber erstellt, wie sich die Strategie und die zusätzlichen Dokumente zueinander verhalten.



Das IMP-Projekt bietet ein Forum, um gemeinsam einen globalen Konsens über die Messung, Lenkung und Berichterstattung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit aufzubauen. Das ist sowohl für Unternehmen und Anleger, die die ESG-Risiken beherrschen wollen, relevant, als auch für alle, die einen positiven Beitrag zu den globalen Zielen leisten wollen. Im Rahmen des IMP-Projekts trifft sich eine Gemeinschaft von über 2.000 Praxisexperten, die darüber nachdenken, wie man Impact messen und lenken kann. Dazu tauschen sie sich über die besten Praktiken aus, befassen sich eingehend mit technischen Fragen und identifizieren Bereiche, in denen eine weitere Konsensbildung erforderlich ist. So erarbeiten wir gemeinsam die Definitionen, die eine bessere Diskussion und ein besseres Verständnis der verwendeten Begriffe ermöglichen.

Bei Anthos nutzen wir das IMP-Projekt dazu, die Auswirkungen der Fonds, in die wir investieren, zu beurteilen und zu verstehen. Somit ist dies nicht nur in unseren Due-Diligence-Prozess integriert, sondern verwenden

wir es auch zur Ausformulierung von strategischen Zielen, die aufzeigen, wohin unser Impact-Weg uns führen soll. Wir sind überzeugt, dass schon eine geringe Bewegung unseres Portfolios in Richtung von nachhaltigen Anlagen und Impact-Investments über verschiedene Anlageklassen bessere übergreifende Anlage-Portfolios für unsere Kunden möglich macht und gleichzeitig dazu beiträgt, den positiven Impact zu realisieren, den wir für die Welt anstreben.

10.2 Traditionelle Anlagen (IMP-Kategorie: Können Beeinträchtigungen verursachen/verursachen Beeinträchtigungen)

„Verursachen Beeinträchtigungen“ bezieht sich auf eine Kategorie von Anlagen, die einen Teil einer grundlegend schädigenden Branche bilden und die sich auch niemals durch ESG-Maßnahmen oder Maßnahmen zur Eindämmung der Schadwirkungen in die Einstufung in die Kategorie „Vermeiden aktiv Beeinträchtigungen“ bringen lassen.

Bei einer Einstufung in „Können Beeinträchtigungen verursachen“ liegen fundierte Nachweise für schädliche Aktivitäten vor, für die kein Eindämmungsplan vorliegt, oder es fehlen Strategien, Prozesse oder Aktivitäten zur Messung, Überwachung und Eindämmung der von dem Vermögenswert verursachten Schadwirkungen (d.h. in Ermangelung einer Überwachung ist eine Beherrschung der Schadwirkungen unwahrscheinlich).

Verantwortliche Anlagen (IMP-Kategorie: „Vermeiden aktiv Beeinträchtigungen“)

Es besteht eine Strategie und Praxis zur Eindämmung der Schadwirkungen des Portfolios eines Anlegers. Zu diesem Zweck kann beispielsweise so vorgegangen werden, dass die ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen aufgenommen werden, Anlagen in schädigende Branchen herausgefiltert werden oder aktiv an der Eindämmung, am Ausgleich oder an der Kompensation der von der Anlage verursachten Schadwirkungen gearbeitet wird. Verantwortliche Anleger erwarten normalerweise risikobereinigte Finanzrenditen. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Vermeiden aktiv Beeinträchtigungen“.

Nachhaltige Anlagen (IMP-Kategorie: Nutzen den Stakeholdern)

In dieser Kategorie gibt es eine Strategie und Praxis, sich nicht nur als verantwortlicher Investor zu verhalten (also die potenziellen Schadwirkungen einer Anlage einzudämmen), sondern sich auch auf die Suche nach Anlagen zu machen, die positive Auswirkungen für eine große Bandbreite von Stakeholdern generieren wollen. Das kann z.B. dadurch geschehen, dass ein positives Screening auf nach der EU-Taxonomie als „Nachhaltig“ eingestuft Anlagen durchgeführt wird, oder dass in Branchen investiert wird, die traditionell positive

Auswirkungen generieren (z.B. Gesundheitswesen, Bildungswesen oder Produkte, die den effizienten Umgang mit Energie fördern.) Nachhaltige Anleger erwarten normalerweise risikobereinigte Finanzrenditen. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Nutzen den Stakeholdern“.

Impact-Investment (IMP-Kategorie: Tragen zu Lösungen bei)

Bei dieser Kategorie gibt es eine Strategie und Praxis, sich nicht nur als nachhaltiger Anleger zu verhalten, sondern sich auch auf die Suche nach Anlagen zu machen, die signifikante, messbare, positive soziale und ökologische Auswirkungen für sonst unterversorgte Stakeholder generieren wollen. Das kann z.B. dadurch geschehen, dass man in Unternehmen investiert, deren Produkte und Dienstleistungen positive Ergebnisse für unterversorgte Stakeholder generieren, auch in Bezug auf den Planeten (z.B. indem gefährdete Patienten Zugang zum Gesundheitswesen erhalten oder indem Lösungen gefunden werden, die signifikant zur Verringerung oder Eindämmung von CO₂-Emissionen beitragen). Auch Investitionen in Unternehmen, die (in Anbetracht ihrer signifikanten Beteiligung an Maßnahmen, die zu positiven Ergebnissen beitragen) für ihre Vorreiter-Rolle im Wandlungsprozess anerkannt sind, können als Impact-Investitionen erachtet werden. In Abhängigkeit von der Position des Anlegers können bei Impact-Investitionen gegebenenfalls kommerzielle risikobereinigte Finanzrenditen erforderlich sein. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Tragen zu Lösungen bei“.

10.3 Impact-Begriffe

Alle Investitionen haben immer - negative oder positive, beabsichtigte oder unbeabsichtigte - Auswirkungen. Dazu bieten die IMP-Normen einen weiteren Rahmen. In dem vorliegenden Bericht benutzen wir die folgenden Begriffe:

Impact-Mapping: Alle Begriffe auf einen Blick

Darunter versteht man den Prozess zur Identifizierung der wichtigsten Auswirkungen einer Investition oder einer Gruppe von Investitionen und ihre anschließende Einstufung entsprechend den vom Impact Management Project ausformulierten besten Praktiken. Dieses Impact-Mapping verschafft den Managern einen Einblick, ob ein Anlage im Einklang mit einer verantwortlichen oder nachhaltigen Investition oder Impact-Investition ist oder ob sie im Gegenteil mit potenziellen Schadwirkungen für Menschen und unseren Planeten verbunden ist. Außerdem hilft sie Anlegern und Kunden dabei, auf Portfolio-Ebene zu verstehen, welche Auswirkungen sie auf Menschen und unseren Planeten haben.

Impact-Zuordnung: für die strategische Planung

Bei der Impact-Allokation werden die Vermögenswerten über die Bandbreite des Anlageuniversums auf der Basis ihrer Impact-Performance in Kategorien „Können Beeinträchtigungen verursachen/Verursachen Beeinträchtigungen“, „Vermeiden aktiv Beeinträchtigungen“, „Nutzen den Stakeholdern“, „Tragen zu Lösungen bei“ eingeteilt und über das Portfolio zugeordnet. Damit wird zum Ausdruck gebracht, in welchem Umfang jeder Impact-Typ im Portfolio reflektiert ist (Impact-Performance).

Idealerweise wird dabei die derzeitige/faktische Impact-Allokation berücksichtigt, sowie andererseits die potenzielle/erwünschte Impact-Allokation, sodass wir die Wirksamkeit unseres impactbezogenen Portfolio-Managements beurteilen können.

Impact-Potenzial: zur Auswahl relevanter Fonds

Darunter verstehen wir die erwartete optimale Impact-Performance einer Anlage. Das Risiko- und Renditeprofil (Geschäftsmodell) kann bedeuten, dass die optimale Impact-Performance in eine der Kategorien „Aktiv Beeinträchtigungen vermeiden“, über „Nutzen den Stakeholdern“ bis hin zu „Tragen zu Lösungen bei“ eingestuft werden. Darum ist die C-Kategorie nicht die optimale von jedem Fonds erwartete Performance, sondern bezeichnet einfach nur, wo sich das Impact-Potenzial des jeweiligen Fonds befindet.

Impact-Einfluss: für die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)

Die Bandbreite der Taktiken der Anlagemanager (z.B. aktive Einflussnahme als Aktionär oder Bereitstellung von flexiblem Kapital zur Impact-Verbesserung) kann dazu angewendet werden, zur Verbesserung der Performance einer Anlage beizutragen.

Responsible Investment-Strategie 2022 - 2023

10.4 Zusammenfassung der ESG- + IMP-Scorecard sowie Erwartungen an unsere externen Anlagemanager

Unsere generellen Erwartungen an unsere externen Anlagemanager, die ein Element unserer Beurteilung bilden, erstrecken sich auf:

Zielsetzung, Kultur und Governance

- Die Manager müssen ihre Zielsetzung so beschreiben und ihre Kultur so abstimmen, dass eine effektive ESG-Einbindung und Stewardship-Verantwortung unterstützt wird. Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion sind thematische Schwerpunkte, die wir verfolgen und bei denen wir Fortschritte erwarten;
- Die Manager müssen auf Unternehmensebene eine starke Strategie für verantwortliche Investitionen entwickeln, die sich mit ihrer Anlagestrategie im Einklang befindet und für die spezifische Anlageklasse weiter detailliert wird;
- Die Manager müssen eine eindeutige RI-Governance eingerichtet haben, die eine effektive Einbindung von Nachhaltigkeit, ESG-Faktoren im Risiko-Management und Stewardship-Verantwortung unterstützt.
- Wir ermutigen Manager ausdrücklich dazu, sich Branchen-Organisationen wie z.B. der PRI-Initiative anzuschließen, weil dies einen wertvollen Beitrag zur weiteren Entwicklung von Praxis und Denkweise bildet.

ESG-Einbindung

- Eine Ausschluss-Strategie für Unternehmen, die im Bereich von kontroversen Waffen tätig sind, sowie für Staatenleihen von Ländern, die auf der UN-/EU-Sanktionsliste für Waffenhandel stehen;
- Ein sorgfältig durchdachter Prozess für die Einbindung finanziell wesentlicher ESG-Fragen in die Anlage- und Entscheidungsfindungsprozesse;
- Ein sorgfältig durchdachter Prozess für das Management von externen Investitionseffekten oder Investitionsschadwirkungen auf Umwelt und Gesellschaft;
- Fokus-Themen, z.B. ein strategischer Plan für die Integration des Klimawandels in Investitionen und die Zielsetzung, einen Beitrag zur Realisierung der Ziele des Pariser Abkommens zu leisten.

Stewardship-Verantwortung und Positive-Investment

Qualitativ gute Einflussnahme- und Abstimmungsprozesse sowie Transparenz der Ergebnisse, speziell für die Fonds, in die wir investieren.

- Manager müssen nachweisen können, wie das Abstimmungsverhalten über die gesamte Bandbreite auf die Stewardship-Aktivitäten und Anlagepolitik abgestimmt ist.

- Für Positive-Investment-Fonds muss eine klare Theorie des Wandels und ein Prozess für die Messung und Lenkung des Impacts vorliegen.

Berichterstattung

- Eine starke, gut entwickelte Überwachung und Berichterstattung, speziell für die Fonds, in die wir investieren, die es uns ermöglicht, einen transparenten Überblick über die Prozesse und Ergebnisse/Auswirkungen der Anlagen zu erlangen.